

Mehrheit stimmt für Windenergie

Planungen am Lammerskopf gehen weiter

Beim Bürgerentscheid zu Windenergie am Lammerskopf am Sonntag, 12. Juli, hat eine Zweidrittelmehrheit mit Ja gestimmt und sich damit dafür ausgesprochen, dass die Stadt Heidelberg die planungsrechtlichen Voraussetzungen vorbereitet, um am Lammerskopf Windenergieanlagen grundsätzlich zu ermöglichen. Das gesetzlich erforderliche Quorum wurde erreicht. Damit ist die Entscheidung bindend. Die Abstimmungsfrage lautete: „Soll die Stadt Heidelberg grundsätzlich das Gebiet Lammerskopf auf ihrer Gemarkung als Standort für Windkraftanlagen entwickeln?“ Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis entfielen 28.943 Stimmen auf Ja (66,7

Prozent) und 14.455 Stimmen auf Nein (33,3 Prozent).

Insgesamt gaben 43.482 Wahlberechtigte ihre Stimme ab: 43.398 Stimmen waren gültig, 84 Stimmen ungültig. Die Wahlbeteiligung lag bei 40,1 Prozent. Für das erforderliche Quorum musste die Mehrheit der gültigen Stimmen zugleich mindestens 20 Prozent aller Wahlberechtigten umfassen – in Heidelberg entsprach das 21.711 Stimmen. Insgesamt waren in Heidelberg 108.554 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Der Bürgerentscheid hat damit

die Wirkung eines Gemeinderatsbeschlusses und ist drei Jahre bindend. Die Ergebnisse sind online zu finden unter www.heidelberg.de/wahlen.

„Klare Grundsatzentscheidung“

„Die Heidelbergerinnen und Heidelberger haben eine klare Grundsatzentscheidung getroffen und der Stadt einen verbindlichen Auftrag gegeben: Heidelberg soll die Windenergie am Lammerskopf weiter voranbringen. Das ist ein starkes Signal für eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung in unserer Stadt. Jetzt geht es darum, den Bürgerauftrag in

konkrete planungsrechtliche Schritte umzusetzen und die Voraussetzungen zu schaffen, dass Windenergieanlagen am Lammerskopf möglich werden. Dazu gehört insbesondere die Änderung des Flächennutzungsplans. Der Bürgerentscheid ersetzt kein Genehmigungsverfahren. Ob und wie viele Anlagen am Lammerskopf entstehen können, wird in den weiteren Verfahren im Detail geprüft. Aber die Stadt hat nun ein klares Mandat der Bürgerschaft, diesen Weg zu gehen“, sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner bei der Ergebnispräsentation im Rathaus.

Mehr dazu auf S. 4 ›

Vorläufiges Endergebnis Bürgerentscheid

Quorum
(Zahl erforderlicher Stimmen: 21.711)

Ja

66,7 %

28.943 Stimmen

Nein

33,3 %

14.455 Stimmen

Wahlbeteiligung: 40,1 Prozent

Abstimmungsfrage: „Soll die Stadt Heidelberg grundsätzlich das Gebiet Lammerskopf auf ihrer Gemarkung als Standort für Windkraftanlagen entwickeln?“

stadtblatt
Ja, bitte!



Jetzt scannen und online lesen

 Heidelberg

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Sitzung am 23. Juli

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 23. Juli, öffentlich ab 16.30 Uhr im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das Thema Hitzeschutz, neue Zuwendungsverträge im sozialen Bereich, der Bebauungsplan für das Ankunftszenrum im Patrick-Henry-Village, der viergleisige Ausbau nach Mannheim sowie eine neue Geschäftsordnung für den Migrationsbeirat (siehe S. 6). Die Tagesordnung ist unter www.gemeinderat.heidelberg.de zu finden. Die Sitzung kann per Livestream über die städtische Homepage verfolgt werden.

STADTVERWALTUNG

Eingeschränkter Service

Bürgerämter am 20. Juli zu

Das Amt für Bürgerdienste und Zuwanderung ist am Montag, 20. Juli, mit allen Außenstellen aufgrund einer internen Veranstaltung ganztägig geschlossen. Dies betrifft neben der Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle auch alle Bürgerämter sowie die Abteilung für Zuwanderung, Bergheimer Straße 147. Der Bürgerservice steht unter der Telefonnummer 06221 58-10580 zur Verfügung. In dringenden Pass- und Ausweisangelegenheiten können sich Bürgerinnen und Bürger von 8 bis 12 Uhr an die Telefonnummer 06221 58-47980 wenden.

HAUS DER JUGEND

Sommerfest mit Konzert

Erstmals Festwochenende

Das Sommerfest im Haus der Jugend Heidelberg wird in diesem Jahr erstmals zum zweitägigen Festwochenende. Am 25. und 26. Juli stehen Live-musik, Tanz und viele besondere Mitmachaktionen auf dem Programm. Zum Start gibt es am Samstag, 25. Juli, ab 18.30 Uhr ein Open-Air-Konzert mit Nachwuchsbands. Am Sonntag, 26. Juli, folgt von 11 bis 17 Uhr Teil zwei des Sommerfests mit Bühnenprogramm, Mitmachaktionen und Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien.

S. 8 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Ursula Röper, Florian Kollmann

Deutliches Ergebnis für Windkraftanlagen auf dem Lammerskopf

Am Sonntag hat Heidelberg in einem Bürgerentscheid mit der klaren Mehrheit von 66,7 % dafür gestimmt, dass die Stadt das Gebiet Lammerskopf als Standort für Windkraftanlagen grundsätzlich entwickeln soll. Die Wahlbeteiligung lag mit 40,1 % erfreulich hoch. Heidelberg sagt damit JA zur Verantwortung für Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionaler Wertschöpfung und zu einer nachhaltigen Energieversorgung aus Bürgerhand. Heidelberg sagt auch JA zur Unabhängigkeit von fossilen Importen und zum Schutz vor den Preisschocks internationaler Krisen.

Wir Grüne haben uns schon lange generell für Windkraft und speziell für das Areal auf dem Lammerskopf starkgemacht. Deshalb freuen wir uns jetzt sehr, dass die Mehrheit der Heidelberger Bürger*innen unseren Einsatz für Erneuerbare Energien unterstützt. Ihre Entscheidung macht deutlich: Die Energiewende ist kein Randthema! Sie wird von einer breiten Mehrheit der Gesellschaft unterstützt. Die Menschen wünschen sich eine saubere und zuverlässige Energieversorgung – und zwar direkt vor ihrer Haustür, nicht irgendwo in der Ferne.

Der Lammerskopf zählt zu den windstärksten Standorten im nördlichen Baden-Württemberg. Dort weht der Wind deutlich stärker und gleichmäßiger als in der Rheinebene. Damit wird ein Windpark an dieser Stelle zu einem Schlüsselprojekt für die lokale Energiewende, weil die klimaneutrale Energieversorgung gleichzeitig für eine Wertschöpfung vor Ort in Heidelberg sorgt. Wer heute Windräder er-



Das Ergebnis des Bürgerentscheids ist deutlich: Die Mehrheit der Heidelberger Bürger*innen befürwortet Windkraftanlagen auf dem Lammerskopf. (Foto Alyekseyenko/Unsplash)

möglicht, sichert damit morgen eine zuverlässige, saubere und bezahlbare Energieversorgung. Das geplante Entwicklungskonsortium besteht aus den Stadtwerken Heidelberg und drei re-

gionalen Energiegenossenschaften – also Akteuren, die für kommunale Verantwortung und Bürgerbeteiligung stehen. Mit ihnen wird der Strom nicht von anonymen Großkonzernen produziert, sondern in der Region erzeugt und genutzt.

Und wichtig: Die Energiewende wird nicht auf Kosten der Natur vorangebracht. Schon im bisherigen Verlauf gab es umfassende Prüfungen zu geschützten Lebensräumen und gefährdeten Tierarten. Der Prozess wird nun weitergehen. Für jede einzelne Anlage werden weitere Genehmigungs- und Prüfverfahren aufgesetzt. Wir werden nicht müde zu betonen, dass die Klimakrise bereits heute Wälder, Artenvielfalt und Wasserhaushalt bedroht. Deshalb dürfen Klima- und Naturschutz nicht gegeneinander ausgespielt werden.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Thomas Perkeo Barth

HERZ-lichen Glückwunsch!

20 Jahre Heidelberg Marketing – das ist weit mehr als ein Jubiläum. Es ist die Erfolgsgeschichte einer Einrichtung, die Heidelberg seit zwei Jahrzehnten mit Ideen, Leidenschaft und Strahlkraft nach außen trägt. Sie hat dazu beigetragen, dass Heidelberg nicht nur als romantisches Postkartenmotiv mit Schloss und Alter Brücke wahrgenommen wird, sondern als weltoffene Stadt mit Wissenschaft, Kultur und Lebensfreude. Ein prägendes Gesicht dieser Entwicklung ist Mathias Schiemer. Mit Energie, Humor und seiner unverwechselbaren Art hat er Heidelberg Marketing geprägt. Er versteht es, Menschen für unsere Stadt zu begeistern – bei Projekten, Kontakten oder im täglichen Einsatz. Sein Marketing ist HERZ-lich, direkt und authentisch. Genau das passt zu Heidel-

berg. Vieles, was heute selbstverständlich wirkt, ist das Ergebnis beharrlicher Arbeit: touristische Wahrnehmung, professionelle Formate, kreative Kampagnen und der immer wieder neue Blick auf die Besonderheiten Heidelbergs. Heidelberg Marketing hat gezeigt, dass Tradition und Zukunft kein Widerspruch sein müssen. Die Stadt kann Geschichte erzählen und modern auftreten.

Großes Lob verdient auch das Team, das im Hintergrund oft unsichtbar arbeitet und sichtbar viel bewegt. Ohne Engagement und Begeisterung wären viele Projekte nicht möglich gewesen. 20 Jahre Heidelberg Marketing stehen für Einsatz, Verlässlichkeit und die Kunst, eine Stadt immer wieder neu zum Leuchten zu bringen. Und wenn wir schon beim Leuchten sind: Bei allem Respekt vor Sparsamkeit – ich würde mir wünschen, wenn es wieder eine dritte Schlossbeleuchtung in Heidelberg geben würde; schließlich hat Heidelberg so viel Strahlkraft, dass nur zwei Mal Glanz im Jahr schon unterlassene Romantik ist.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Daniel Hauck

Zeit, dass sich was dreht!

Der Bürgerentscheid zur Windkraft am Lammerskopf ist ein starkes Signal für die Energiewende in Heidelberg. Mit einer Wahlbeteiligung von rund 40 Prozent und einer Zustimmung von zwei Dritteln der Abstimmenden wurde das erforderliche Quorum deutlich übertroffen. Die Heidelbergerinnen und Heidelberger haben damit klar zum Ausdruck gebracht, dass sie eine klimafreundliche, dezentrale und krisensichere Energieversorgung befürworten.

Wir als SPD-Fraktion haben die Initiative von Beginn an unterstützt und freuen uns über dieses hervorragende Ergebnis. Der Bürgerentscheid zeigt: Viele Menschen wünschen sich

mehr Unabhängigkeit von Öl, Gas und Kohle sowie von Importen aus autoritär regierten Staaten. Erneuerbare Energien aus unserer Region sind ein wichtiger Baustein für Versorgungssicherheit und langfristig stabile Energiepreise.

Besonders erfreulich ist, dass der geplante Bürgerwindpark von einem regionalen Konsortium entwickelt wird. Neben den Stadtwerken Heidelberg sind hierfür eigens gegründete Energiegenossenschaften und weitere Partner aus der Region beteiligt. Die Wertschöpfung bleibt damit vor Ort und kommt den Menschen in Heidelberg und Umgebung zugute.

Das klare Votum ist ein wichtiger Schritt für eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung in Heidelberg – damit sich in unserer Stadt auch künftig etwas dreht.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, Ihr Stadtrat Daniel Hauck

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Termine Gemeinderat und Ausschüsse – Rathaus, Marktplatz 10

Gemeinderat: Donnerstag, 23. Juli, 16.30 Uhr

In den Sommerferien ist Sitzungspause. Die Gremien des Gemeinderats tagen wieder ab 17. September.



Weitere Termine und Tagesordnungen: www.gemeinderat.heidelberg.de



Termine Bezirksbeiräte und weitere Gremien

Bezirksbeirat Weststadt: Donnerstag, 16. Juli, 18 Uhr, Rathaus

Bezirksbeirat Pfaffengrund: Dienstag, 21. Juli, 18 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1/2

Bezirksbeirat Schlierbach: Dienstag, 28. Juli, 18 Uhr, Raum des Stadt-

teilvereins Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 130



Weitere Termine und Tagesordnungen: www.gemeinderat.heidelberg.de



Die Heidelberger

Jochen Ricker

Die Themen haben sich verändert, der Auftrag ist geblieben.

Vor 80 Jahren gründeten engagierte Heidelberger Bürger die Volkshochschule Heidelberg in einer Zeit des gesellschaftlichen Neuanfangs. Ihr Ziel war es, möglichst vielen Menschen den Zugang zu Bildung zu eröffnen und ihnen Orientierung für ein selbstbestimmtes Leben zu geben.

Heute gehören Digitalisierung und Künstliche Intelligenz ebenso zum vielfältigen Kursangebot wie Sprachen, Kultur, Gesundheit oder beruf-

liche Weiterbildung. Die Themen haben sich verändert. Der Auftrag ist geblieben. Bildung endet nicht mit der Schulzeit oder dem Beruf. Sie begleitet uns ein Leben lang und hilft Menschen, Entwicklungen zu verstehen sowie sich in einer immer komplexeren Welt zu orientieren. Das Kursangebot zeigt, wie lebenslanges Lernen Menschen jeden Alters verbindet und neue Perspektiven eröffnet.

Wir gratulieren der Volkshochschule Heidelberg herzlich zum 80-jährigen Jubiläum und wünschen ihr, auch künftig Neugier zu wecken, Wissen zu vermitteln und Menschen dabei zu unterstützen, den gegenwärtigen wie künftigen Herausforderungen zu begegnen.

✉ info@dieheidelberger.de



Fraktionsgemeinschaft

HiB/Volt

Waseem Butt Andreas Gottschalk

Nach dem Bürgerentscheid wieder zusammenfinden

Über mehrere Wochen kämpften die Heidelberger Bürger:innen in Gesprächen, mit Plakaten, bei Veranstaltungen und Infoständen für Ihre Positionen im Bürgerentscheid um die Windenergie am Lammerskopf. Das war lebendige Demokratie.

Seit Sonntag 12.7. steht das eindeutige Ergebnis fest: Das Quorum wurde mit 28.943 Stimmen deutlich überschritten. Mehr als zwei Drittel stimmten für eine Fortführung der Planungen am Lam-

merskopf. Trotz der deutlichen Mehrheit im gesamten Stadtgebiet ist festzuhalten, dass die Mehrheit der direkt betroffenen Bürger:innen in Ziegelhausen und Schlierbach nicht dafür gestimmt hat und auch zahlreiche Umweltschützer:innen sprachen sich gegen das Projekt aus.

In den kommenden Wochen ist es wichtig, dass wir in Heidelberg wieder aufeinander zugehen. Insbesondere für die Stadtverwaltung gilt, dass sie im künftigen Planungsprozess behutsam vorgehen und die Argumente der Gegner:innen ernst nehmen und transparent klären muss. Denn viel wichtiger als die „richtige“ Energiegewinnung und wo sie ihren Standort findet, ist der sich immer wieder erneuernde Beleg, dass unser Zusammenleben in der Demokratie auch unter schwierigen Bedingungen gelingt.

✉ info@hib-volt.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Bunte Linke

Hildegard Stolz (Bunte Linke)

Einladung zu Veranstaltungen PFAS und Bauturbo

Danke für die hohe Wahlbeteiligung beim Bürgerentscheid. Das Ergebnis beweist eine sehr hohe Zustimmung zur weiteren Planung, ich persönlich bin immer noch gegen Windräder im Wald, speziell am Lammerskopf. Die weitere Planung muss sehr kritisch begleitet werden, damit die Schutzgebiete möglichst nicht geschädigt werden. Heidelberg muss ganz generell sorgfältiger darauf achten, dass nicht Grundsätze und Satzungen immer weiter ausgehebelt werden.

Wir laden ein zu zwei Veranstaltungen: „PFAS in Wasser und Umwelt“, Di, 21.07., 20 Uhr, und „Anwendung des Bauturbo in Heidelberg“, Di, 28.07., 19:30 Uhr, mit Jasmin Pies, Bundes-AG der Linken zum Bauturbo und Baubürgermeister Jürgen Odszuck.

Bitte jeweils anmelden bei:

✉ buntelinke@gmx.de



Fraktionsgemeinschaft

FDP/FWV

Karl Breer (FDP)

2.000 Kinder warten

Heidelberg nennt sich gerne Sportstadt. Schade nur, dass viele Kinder davon vor allem die Warteliste kennenlernen. Mindestens 2.000 warten auf einen Platz im Verein, während die Hallen bereits zu rund 90 Prozent ausgelastet sind.

Heidelbergs Sportvereine wachsen, doch die Infrastruktur wächst nicht mit. Für uns ist klar: Begeisterung für Sport darf nicht an fehlenden Hallenzeiten, Trainern oder zu wenig Platz scheitern. Wer beim Sport spart, zahlt später gesellschaftlich drauf.

Heidelberg braucht zusätzliche, multifunktionale Sporthallen im Norden und Süden, den Erhalt der Patrick-Henry-Village-Hallen und pragmatische Lösungen wie Freilufthallen. Wer Kinder in Bewegung bringen will, muss ihnen auch Raum dafür geben.

✉ info@fdp-fwv.de



AfD

Timothy Bartsch

Traurige Gegenwart und Lichtblicke der Zukunft

Schlierbach und Ziegelhausen haben mit Nein gestimmt. Leider hat es nicht gereicht. Sie wurden in den anderen Stadtteilen gnadenlos überstimmt und bekommen nun Industrieanlagen vor ihre Haustür, in ihre Heimat, in ihren Wald. Auf der Fahrt zurück vom Sommerfest des Antaios Verlags in Schnellroda, wo ich wieder sehr interessante politische Lektüre erworben habe, musste ich von der Autobahn aus viele hässliche Windindustriewüsten sehen. Andere Bundesländer sind schon weiter mit der Zerstörung der Natur. Das Ergebnis des Bürgerentscheids in Heidelberg ist noch die Gegenwart, die politische Zukunft haben wir in Schnellroda besprochen. Die Entwicklung und die Gespräche dort machen Hoffnung und Mut.

✉ geschaeftsstelle@afd-fraktion-heidelberg.de



GAL

Michael Pfeiffer

Quorum erreicht – Mehrheit stimmt mit Ja

Die Heidelberger Bevölkerung hat ein starkes Zeichen für Klimaschutz und Energiewende gesetzt. Mit Erreichen des Quorums stimmte die Mehrheit für die weitere Planung des Windparks am Lammerskopf. Das klare Ja ist ein Auftrag an die Stadt, den Ausbau erneuerbarer Energien entschlossen voranzutreiben und Verantwortung für kommende Generationen zu übernehmen. Danke an alle, die dieses klare Ergebnis ermöglicht haben. Es zeigt mir, wie wichtig Ihnen Klimaschutz ist.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



IDA

Dr. Gunter Frank

Heidelberg fehlt Geld. Warum wohl?

Migration, Energiewende und die Folgen der Corona-Politik. Doch HD macht munter weiter: explodierende Sozialkosten, stromverteuernde Windindustrie im Wald, keine Corona-Aufarbeitung. Ideologie statt Sachpolitik ...

✉ info@ida-hd.de

GEMEINDERAT ONLINE

www.gemeinderat.heidelberg.de

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

So geht es jetzt weiter

Nach Bürgerentscheid sind Änderungen am Flächennutzungsplan und weitere Prüfungen notwendig

Mit einer deutlichen Zweidrittelmehrheit haben die Heidelbergerinnen und Heidelberger beim Bürgerentscheid für die Windenergie am Lammerskopf gestimmt. Das klare Votum schafft die Grundlage für die weiteren Planungen. Die Stadt wird nun die Änderung des Flächennutzungsplans anstreben.

Das Ergebnis des Bürgerentscheids bedeutet nicht, dass der Bau von Windenergieanlagen am Lammerskopf bereits beschlossen ist. Über konkrete Fragen der Planung, Ausgestaltung und Genehmigung wird erst in weiteren Verfahren entschieden. Dazu sind durch die Projektgemeinschaft detaillierte Planungen und weitere Fachgutachten vorzulegen. Für das Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans ist der Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim zuständig. Die Stadt unterstützt das Verfahren und stellt hierfür



Im Rathaus konnten Interessierte die Auszählung mit OB Würzner (vorne, rechts) und Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain (vorne, 3.v.r.) live verfolgen. (Foto Rothe)

erforderliche Unterlagen und Fachgrundlagen bereit. Parallel dazu können weitere fachliche Untersuchungen und Planungen vorbereitet werden. Dazu zählen unter anderem die technische Planung möglicher Standorte durch die Vorhabenträger, geologische Untersuchungen sowie standortbezogene Prüfungen zur FFH-Verträglichkeit und zum Artenschutz.

Ob und wie viele Windenergieanlagen am Lammerskopf tatsächlich errichtet werden könnten, wäre erst in einem Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzge-

setz zu prüfen. Dabei wären unter anderem Vorgaben zum Natur-, Arten-, Immissions- und Wasserschutz zu berücksichtigen.

Die Stadt ist nicht Vorhabenträgerin eines möglichen Windparks. Ihre Rolle betrifft die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen auf Heidelberger Gemarkung. Nach bisherigem Planungsstand geht es auf Heidelberger Gemarkung um bis zu sieben mögliche Anlagen. fr

Ergebnisse und weitere Infos
www.heidelberg.de/lammerskopf

Altstadt-Gastro bis 3 Uhr nachts

Sperrzeit-Ausnahmen an 10 Tagen im Jahr

Für einen Teil der Kernaltstadt gelten seit dem 17. April aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) Mannheim strengere Sperrzeiten als zuvor. Im Austausch mit den Betrieben, dem Nachtbürgermeister Jimmy Kneipp und Anwohnenden hat die Stadt Heidelberg eine Allgemeinverfügung erarbeitet, die an bis zu zehn festgelegten Tagen im Jahr längere Öffnungszeiten in der Altstadtgastronomie ermöglicht. Ziel ist es, die finanziellen Folgen für die Betriebe abzumildern, ohne dabei jedoch die Anwohnenden zusätzlich zu belasten. Die Allgemeinverfügung ist am 10. Juli in Kraft getreten und ermöglichte damit bereits bei der ersten Schlossbeleuchtung Öffnungszeiten bis 3 Uhr. Auch in den Nächten vom 1. auf den 2. August, vom 22. auf den 23. August (Altstadtfest), vom 5. auf den 6. September (2. Schlossbeleuchtung), vom 26. auf den 27. September (Heidelberger Herbst), vom 10. auf den 11. Oktober (Semesterbeginn), vom 31. Oktober auf den 1. November (Halloween), vom 28. auf den 29. November, vom 5. auf den 6. Dezember und vom 23. auf den 24. Dezember beginnt die Sperrzeit erst um 3 Uhr.

Ziegelhäuser Brücke wird untersucht

Kernbohrungen an Pfeiler und im Neckarboden im Zuge der Ersatzbau-Planung

Eine schwimmende Plattform liegt derzeit am Pfeiler der Ziegelhäuser Brücke hin zum Stadtteil Ziegelhausen. Von dieser wird die Brücke seit Ende Juni genau untersucht. Der Grund: Die beiden Pfeiler im Neckar sollen möglichst erhalten bleiben, um den neuen Brückenüberbau der Ziegelhäuser Brücke zu tragen. Ob das im Zuge der weiteren Planung so umgesetzt werden kann, sollen die nun stattfindenden Voruntersuchungen zeigen. Die Pfeiler bestehen überwiegend aus Beton, der im Zuge der Jahrzehnte seine Festig-



Derzeit wird der Pfeiler auf Ziegelhäuser Seite untersucht. Die Pfeiler sollen möglichst erhalten bleiben. (Foto Stadt Heidelberg)

keit verändern kann. Auch die Dichte und Druckfestigkeit des Bodens werden untersucht. Je dichter der Boden, desto besser kann er die Lasten aufnehmen. Die Proben werden im Anschluss sorgfältig im Labor ana-

lysiert. Mit den Ergebnissen rechnet die Stadt zum Ende des Jahres. cat

Weitere Informationen unter
www.heidelberg.de/ziegelhaeuserbruecke

Immobilienmarkt hat sich stabilisiert

Die Anzahl der Kaufverträge stieg vom Jahr 2024 auf das Jahr 2025 um ca. 12 Prozent, der Umsatz um ca. 19 Prozent. Das sagt der Grundstücksmarktbericht 2026 des Heidelberger Gutachterausschusses. Im Teilmarkt Wohnungseigentum im Wiederverkauf wurden 2025 ca. 8 Prozent mehr Kaufverträge abgeschlossen. Die Preise von Eigenheimen sanken leicht um durchschnittlich 5 Prozent. Beim Teilmarkt Wohnungseigentum im Wiederverkauf ergab sich ein Plus von 5,4 Prozent. Der Kaufpreis für Erstverkäufe von Wohnungseigentum stieg nur leicht von 1 bis 3 Prozent. 2025 wechselten nur 38 Mehrfamilien-/Wohn- und Geschäftshäuser im Wiederverkauf ihren Besitzer.

www.heidelberg.de/gutachterausschuss

Digital statt analog

Stadtblatt online informiert über viele Kanäle

Das Stadtblatt wird es nach den Sommerferien vorrangig online geben. Die Verteilung an Haushalte wird eingestellt. Auf der mobil-optimierten Webseite unter www.stadtblatt.heidelberg.de gibt es schon jetzt jede Woche alle Artikel sowie die Print-Ausgabe als PDF zum Blättern und zum Herunterladen. So ist das Stadtblatt immer in der Tasche. Nutzerinnen und Nutzer können nach Artikeln suchen und sie mit Freundinnen und Freunden teilen. Damit Leserinnen und Leser nichts verpassen, informiert die Stadt Heidelberg in ihren Kanälen darüber, wenn die neue Ausgabe erschienen ist.

Newsletter: Mit dem Stadtblatt-Newsletter erhalten Leserinnen und Leser eine E-Mail mit den wichtigsten Themen, Links zu Service-Angeboten und dem Stadtblatt als PDF zum Herunterladen. Anmeldung unter www.stadtblatt.heidelberg.de

WhatsApp: Eine Kurzzusammenfassung der wichtigsten Themen gibt es auch auf dem städtischen Whats-



Stadtblatt lesen, überall und jederzeit – das geht mit dem Online-Angebot des Stadtblatts unter www.stadtblatt.heidelberg.de. (Foto Stadt Heidelberg)

App-Kanal. Nutzerinnen und Nutzer können die Beiträge direkt mit ihren Kontakten teilen.

Instagram: Wer dem städtischen Instagram-Account unter [@heidelberg_de](https://www.instagram.com/heidelberg_de) folgt, sieht in den Storys die wichtigsten Themen der Ausgabe.

MeinHeidelberg-App: Die MeinHeidelberg-App verschickt eine Pushbenachrichtigung, wenn neue Artikel auf der Stadtblatt-Webseite verfügbar sind. Nutzerinnen und Nutzer können die Webseite direkt aus der

App öffnen. App herunterladen unter www.digitales.heidelberg.de/app Nach den Sommerferien wird die Print-Ausgabe des Stadtblatts nicht mehr in den Briefkasten zugestellt. Es wird sie aber weiterhin zum Abholen an zentralen Orten in den Stadtteilen zum Abholen geben. Über die Auslageorte informiert die Stadt in Kürze. hlp

Zum Stadtblatt online
 www.stadtblatt.heidelberg.de

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg

Weitere Arbeiten in der Wallstraße starten

Die Stadt setzt die schrittweise Umgestaltung der Wallstraße im Umfeld der Fröbelschule in Wieblingen fort. Am Dienstag, 14. Juli, haben südlich der Schule, auf Höhe der Zufahrt zum Alten Friedhof, weitere Arbeiten zur Entsigelung und Begrünung des Straßenraums begonnen. Vorgehen sind zwei neue Beete. Zudem wird ein Baum neu gepflanzt, ein weiterer Baum ersetzt. Die Arbeiten sind ein weiterer Baustein für mehr Sicherheit auf dem Schulweg. Ziel ist es, die Verkehrssituation im Umfeld der Fröbelschule sowie im Bereich der Kreuzung Wallstraße/Dammweg übersichtlicher zu machen, Konflikte zu reduzieren und zugleich mehr Grün im Straßenraum zu schaffen. Die Umgestaltung soll die Zufahrt des verkehrsberuhigten Bereichs bzw. das Ende der Tempo 30-Zone verdeutlichen und für Entschleunigung im Schulumfeld sorgen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte September. Während der Bauzeit kann es in den betroffenen Bereichen zu Einschränkungen bei der Nutzung des Verkehrsraums und der Parkplätze entlang der Friedhofsmauer kommen. Die Fahrbahn bleibt grundsätzlich passierbar.

Wie geht Heidelberg feiern?

Online-Befragung zu Nachtleben, Feierkultur und Orten

Die Stadt startet unter dem Titel „Feiern in Heidelberg“ eine Online-Beteiligung zu Nachtleben, Feierkultur und Aufenthaltsorten. Junge Menschen zwischen 16 und 35 Jahren sind eingeladen bis Montag, 3. August, an einer anonymen Umfrage teilzunehmen.

„In der Diskussion rund um die Sperrzeiten wurde erneut deutlich, dass es kein klares Bild zu Angeboten und Bedarfen in Heidelberg gibt und die Bedarfe je nach Zielgruppe erheblich divergieren. Um bedarfsgerechte Lösungen finden zu können, bedarf es daher erst einmal einer Datengrundlage. Was läuft wo gut? Wo müssen



Um auf die Bedarfe unterschiedlicher Zielgruppen eingehen zu können, hat die Stadt eine Befragung zum Feierverhalten von jungen Menschen gestartet. (Foto Rothe)

wir genauer hinschauen? Welche Angebote werden gut angenommen, welche nicht und warum? Wo gibt es Konflikte mit Anwohnenden – wo nicht? Was sind die Gründe dafür?“, sagt Bürgermeisterin Martina Pfister.

Die Ergebnisse sollen als Grundlage für die weitere fachliche und politische Diskussion darüber dienen. sba

 umfrage-nachtleben.mitmachen.app

Projekte einreichen für Freiwilligentage

Unter dem Motto „Wir schaffen was“ können bei den 10. Freiwilligentagen in Heidelberg und der gesamten Metropolregion Projekte vom 12. bis 20. September umgesetzt werden. Die Vorbereitungen zu dem regionalen Großereignis, das alle zwei Jahre stattfindet, laufen: Gemeinnützige Vereine und Initiativen sind bereits jetzt aufgerufen, ihre Projektideen online unter www.wir-schaffen-was.de vorzustellen – und damit für Unterstützung an den Freiwilligentagen zu werben. Die FreiwilligenAgentur berät, per E-Mail an freiwilligentag@freiwilligenagentur-heidelberg.de oder telefonisch unter 06221 7262-172, gerne interessierte Organisationen, Schulen, Firmen und alle Interessierten.

Weitere Informationen unter
 www.wir-schaffen-was.de

 Heidelberg

ONE TEAM HEIDELBERG

wir suchen

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Betreuungsbehörde (m/w/d)

Amt für Soziales und Senioren | Teilzeit 19,5 Wochen-
stunden | unbefristet | Besoldungsgruppe A 10g
LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 9c TVöD

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz / Brandverhütungsschau (m/w/d)

Berufsfeuerwehr Heidelberg | Vollzeit | unbefristet |
bis Entgeltgruppe 11 TVöD



jetzt bewerben

www.oneteamheidelberg.de
ONE TEAM
HEIDELBERG

Neue Geschäftsordnung stärkt Migrationsbeirat

Verbindlicher Rahmen für Aufgaben, Beschlussverfahren und Zusammenarbeit

Der Migrationsbeirat Heidelberg soll erstmals eine umfassende Geschäftsordnung erhalten. Mit der neuen Regelung werden Zuständigkeiten, Abläufe und Beteiligungsformen klar definiert und damit die Arbeitsfähigkeit des Gremiums nachhaltig gestärkt. Der Migrationsbeirat und der Haupt- und Finanzausschuss haben der Geschäftsordnung mit großer Mehrheit beziehungsweise einstimmig zugestimmt. Am 23. Juli entscheidet der Gemeinderat final darüber.

„Die Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer kommunalen Arbeit. Heidelberg gehört zu den Städten, die Partizipation nicht nur ermöglichen, sondern institutionell wirksam verankern“, betont Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Die Vorsitzende des Heidelberger Migrationsbeirats, Eva Paula Mendes

de Oliveira Gomes, erklärt: „Für uns als Migrationsbeirat ist die Geschäftsordnung ein wichtiger Meilenstein. Sie schafft Klarheit für unsere Zusammenarbeit und stärkt die Mitgestaltung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte in Heidelberg auf Augenhöhe. So können wir unsere Erfahrungen und Perspektiven noch wirkungsvoller in kommunale Entscheidungsprozesse einbringen.“

Verbindlicher Rahmen

Die neue Geschäftsordnung schafft einen verbindlichen organisatorischen Rahmen für die Arbeit des Migrationsbeirats. Sie regelt unter anderem die Rechte und Pflichten der Mitglieder, die Aufgaben des Vorstands, Sitzungs- und Beschlussverfahren, die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sowie die Vertretung des Beirats in Ausschüssen. Zudem werden erstmals transparente Regelungen für Projektarbeit und die Verwendung von Haushaltsmitteln festgelegt. Ziel ist es, Verlässlichkeit, Transparenz und eine wirksame Mitwirkung aller Mitglieder zu fördern.

eu



[www.heidelberg.de/
migrationsbeirat](http://www.heidelberg.de/migrationsbeirat)

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg
Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10
69117 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ stadtblatt@heidelberg.de

Amtsleitung:

Timm Herre (tir)
Redaktion: Hannah Lena
Puschnig (hlp), Sascha Balduf
(sba), Christian Beister (chb),
Christina Euler (eu), Sabrina
Gamperling (sga), Claudia Kehl
(ck), Julian Klose (jkl), Florian
Römer (fr), Laura Schleicher (ls),
Avin Sheiko (as), Laura Stahmer
(lst), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb:

Rhein-
Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline: 0800
06221-20

www.heidelberg.de

BEKANNTMACHUNGEN ONLINE

› Jahresabschluss 2025 Zweckver-
band Interkommunales Gewerbe-
und Industriegebiet Heidelberg-
Leimen

› Allgemeinverfügungen zur Sperr-
zeitverkürzung nach § 8 Abs. 4
Landesgaststättengesetz Baden-
Württemberg (LGastG) vom 18.
November 2025 (GBl. 2025, Nr. 119)
für besondere Anlässe



Alle Bekanntmachungen
im Volltext unter
 [www.heidelberg.de/
bekanntmachungen](http://www.heidelberg.de/bekanntmachungen)



Graue Küken zwischen rosa Flamingos

Auf dem Flamingosee im Zoo Heidelberg ist die Brutzeit in vollem Gange. Mehrere Flamingo-Küken sind in den letzten Wochen geschlüpft, weitere Eier werden aktuell noch bebrütet. Die jungen Kuba-Flamingos entwickeln sich gut, Besucherinnen und Besucher können den grauen Küken zusehen, wie sie von ihren Eltern gefüttert werden und rasch wachsen. Der Zoo Heidelberg hat täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.zoo-heidelberg.de. (Foto Traxler / Zoo Heidelberg)

Engagement für den Klimaschutz

Förderung regionaler Projekte für Klima und Nachhaltigkeit

Die Stadtwerke Heidelberg unterstützen auch in diesem Jahr Umwelt- und Klimaschutzprojekte in der Region. Aus ihrem Klimaschutzfonds erhalten der NABU Rhein-Neckar-Odenwald, der BUND Heidelberg und Ökostadt Rhein-Neckar jeweils 20.000 Euro für ihre Arbeit. In den Fonds fließen Mittel aus dem Verkauf der Ökostrom-Tarife heidelberg KLIMA sowie kurpfalz und neckartal KLIMA: pro Neukunde 15 Euro sowie jährlich fünf Euro pro Bestandskunde. Die Mittel förderten diverse Initiativen:

Der BUND Heidelberg fokussierte auf bürgerschaftliches Engagement für Klimaanpassung im urbanen Raum durch die Pflege und Bewässerung von Stadtbäumen. Wer sich ebenfalls um einen Stadtbaum kümmern möchte, kann sich gerne beim BUND melden.

Der NABU bot ein breites Spektrum an Umweltbildungsmaßnahmen für



Drei Schecks in Höhe von je 20.000 Euro überreichten die Stadtwerke Heidelberg an ihre Partnerverbände.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene an: Exkursionen, Ferienprogramme und Projekte zur Förderung der Artenvielfalt sorgen dafür, Biodiversität erlebbar zu machen.

Ökostadt Rhein Neckar setzte mit seinen Projekten auf konkretes Handeln im Alltag – etwa mit Exkursionen zu den Folgen des Klimawandels, Repair Cafés zur Verlängerung der Lebensdauer von Alltagsgegenständen sowie

Angeboten für nachhaltige Mobilität wie Lastenräder und Pedelecs.

„Klimaschutz funktioniert am besten, wenn viele mitmachen“, betont Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie. Wer selbst zum Klimaschutz beitragen möchte: Ein Blick in das Angebot der Ökoverbände lohnt sich und bietet vielfältige Wege für eigenes Engagement.

Gemeinsam Reparieren

Die nächste Mitmach-Möglichkeit beim Repair Café von Ökostadt-Rhein-Neckar findet am Samstag, den 25. Juli 2026, im Dezernat 16 in der Emil-Maier-Str. 16 statt. Von 14 bis 18 Uhr unterstützen ehrenamtliche fachkundige Laien bei der Reparatur von Alltagsgegenständen. Was repariert werden kann, veröffentlicht Ökostadt rechtzeitig vorher auf seinen Social-Media-Kanälen und seiner Homepage.

Weitere Informationen unter

www.oekostadt.org/repaircafe

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Alte Eppelheimer Straße 26
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ ukom@swhd.de

Redaktion: Michael Treffeisen,
Lisa Rieger

Foto: Stadtwerke Heidelberg
Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Neuer Bolzplatz an der Da-Vinci-Brücke eröffnet

Eröffnungsfest in Bergheim lockte 100 Besuchende an

Am Donnerstag, 9. Juli, war es endlich so weit: Kinder und Jugendliche aus Bergheim haben gemeinsam mit dem Ersten Bürgermeister Jürgen Odszuck den neuen Bolzplatz auf der Ochsenkopfwiese in Bergheim feierlich wieder eröffnet. Der neu aufgebaute Platz liegt nun direkt neben der Da-Vinci-Brücke. Das Quartiersmanagement Westliches Bergheim lud zu einem abwechslungsreichen Eröffnungsfest ein. 100 Kinder, Jugendliche und Familien besuchten das Fest und nutzten sogleich die neue Fläche für erste Fuß- und Basketballspiele. An verschiedenen Fußball-Trainingssta-



Kurz nach der Eröffnung wurde auf dem neuen Bolzplatz an der Da-Vinci-Brücke schon fleißig gekickt. (Foto Stadt Heidelberg)

tionen stellten Kinder und Jugendliche unter Anleitung des Heidelberger Sport-Clubs (HSC) ihr Können unter Beweis. Auf dem Gelände des Emmaus und Gewerkschaft e.V. im Alten OEG-Bahnhof gab es Mit-

machaktionen: Der Jugendtreff Bergheim (Kulturfenster e. V.) sorgte mit Spielen und einem Glücksrad für zusätzlichen Spaß. Der Jugendtreff findet alle zwei Wochen donnerstags (außerhalb der Schulferien) im

Nachbarschaftsraum des Quartiersmanagements statt. Weitere neue Gesichter sind jederzeit willkommen.

Besucherinnen und Besucher brachten am Stand des Büros für Inklusion (VbI) Ideen ein, was es auf Spielplätzen braucht, damit alle Kinder und ihre Bezugspersonen sich willkommen fühlen. Für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher war mit Getränken, Eis und Pizza ebenfalls gesorgt.

Die Stadt hatte den Bolzplatz im Zuge des Baus der Da-Vinci-Brücke rund 15 Meter westlich des bisherigen Standorts neu errichtet. Die 15 mal 30 Meter große Ballspielanlage verfügt über einen stoßdämpfenden Bodenbelag, kombinierte Fußballtore mit Basketballkörben sowie einen sechs Meter hohen Ballfangzaun mit Lärmschutz. Außerdem gibt es vier neue Fahrradbügel. as/sga

Open-Air-Konzert und Aktionen

Zweitätiges Sommerfest im Haus der Jugend am 25. und 26. Juli

Das Haus der Jugend lädt am Samstag, 25. Juli, und Sonntag, 26. Juli, junge Menschen und Familien zum Sommerfest ein. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Zum Start gibt es am Samstag ab 18.30 Uhr ein Open-Air-Konzert mit Nachwuchsbands. Das Programm wird ergänzt durch einen „Algo-rave“, bei dem live programmierte elektronische Musik entsteht.

Bühnen- und Mitmachprogramm

Am Sonntag folgt von 11 bis 17 Uhr Teil zwei des Sommerfests. Oberbürgermeister Eckart Würzner eröffnet die Veranstaltung gemeinsam mit Tanz- und Capoeira-Gruppen aus dem Haus der Jugend. Das Programm gestalten die jungen Menschen maßgeblich selbst. Außerdem stehen Aufführungen der Kindertheatergruppe, Vertikaltuch-Performances, eine Vernissage, Stop-Motion-Filme



Bühne frei heißt es beim großen Sommerfest im Haus der Jugend. Zum ersten Mal findet es als zweitägiges Festwochenende statt. (Archivfoto Linnebach)

sowie Kreativ- und Mitmachangebote auf dem Programm. Es gibt Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote sowie Speisen und Getränke.

Künstliche Intelligenz testen

Neu ist die Kooperation mit dem Projekt „Prompt! Dein KI-Event“ der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg. Kinder und Jugendliche können an interaktiven Stationen Künstliche Intelligenz ausprobieren und sich spielerisch mit ihren Chan-

cen, Möglichkeiten und Risiken auseinandersetzen.

Ehrenamtliche gesucht

Für Auf- und Abbau werden noch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht. Interessierte können sich bis zum 20. Juli per E-Mail an hausderjugend@heidelberg.de mit dem Betreff „Ehrenamt Sommerfest“ oder vor Ort melden. eu

Weitere Informationen unter  www.hausderjugend-hd.de

„Ein Platz im Gedächtnis“

Inklusives Theaterprojekt kehrt zurück

Das Theater und Orchester Heidelberg feiert am Freitag, 17. Juli, um 19 Uhr, die Wiederaufnahme von „Ein Platz im Gedächtnis“ im Interkulturellen Zentrum Heidelberg. Erst kürzlich nahm das Ensemble des inklusiven Theaterprojekts den ersten Preis des Theaterwettbewerbs „andersartig gedenken on stage“ für inklusives Erwachsenen-Theater entgegen. Das Ensemble, bestehend aus Personen mit und ohne Behinderung, wurde eigens für dieses Projekt zusammengestellt. Es begibt sich dabei auf die Spuren von Menschen aus Heidelberg, die den Verbrechen des NS-Regimes zum Opfer fielen und gibt ihren Biografien einen erlebbaren Raum in der Stadtgeschichte.

„Ein Platz im Gedächtnis“ ist außerdem am Sonntag, 19. Juli, um 17 Uhr, und am Montag, 20. Juli, um 19 Uhr, zu erleben. Das Interkulturelle Zentrum verwandelt sich für die Vorstellungen in ein „Amt für Erinnerungen“: Aktenstapel türmen sich im Raum, Besucherinnen und Besucher ziehen bei Ankunft eine Nummer.

Weitere Informationen unter  www.theater.heidelberg.de

Kurz gemeldet

Sommerkonzert am 19. Juli

Die Musik- und Singschule Heidelberg, Kirchstraße 2, lädt am Sonntag, 19. Juli, um 11 und 17 Uhr zu Sommerkonzerten ein.

 www.musikschule.heidelberg.de

MS Wissenschaft legt an

Vom 24. bis 27. Juli macht das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft Halt an der Anlegestelle Neckarstaden, auf der Höhe des Marstalls. Die Ausstellung hat von 10 bis 18.30 Uhr geöffnet.

 www.ms-wissenschaft.de



Kino im Völkerkundemuseums-Garten

Gemeinsam mit dem Montpellier-Haus lädt das Karlstorkino vom 22. bis 26. Juli zur Sommerausgabe der 40. Filmtage des Mittelmeeres ein. An fünf Abenden werden Filme aus dem Mittelmeerraum unter freiem Himmel im Garten des Völkerkundemuseums, Hauptstraße 235, gezeigt. Darunter am Sonntag, 26. Juli, ab 21.30 Uhr, „Enzo“ (im Bild). Der 16-jährige soll eigentlich die Schule beenden und studieren. Stattdessen fängt er an, auf einer Baustelle zu arbeiten, zum Missfallen seiner Familie. (Foto Salzgeber)

Clemens-Brentano-Preis wird verliehen

Lesung mit Clara Heinrich am 21. Juli

Der Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg geht in diesem Jahr an die Schriftstellerin Clara Heinrich. Den Preis übergibt Kulturbürgermeisterin Martina Pfister am Mittwoch, 22. Juli, um 19 Uhr, im Spiegelsaal des Gebäudes Prinz Carl, Kornmarkt 1. Die Preisverleihung wird musikalisch begleitet durch den Heidelberger Bassisten Mario Fadani. Am Vorabend der Preisverleihung – am Dienstag, 21. Juli, um 19.30 Uhr – liest Heinrich in der Stadtbücherei aus „Pusztagold“. Die Lesung wird von zwei Studentinnen moderiert. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Weitere Informationen unter  www.cityofliterature.de